

Eine Umfrage zeigt: Bevölkerung steht hinter Parc Ela

Ena retschertga mossa: la populaziun sustigna igl Parc Ela



Die Umfrage zeigt ein positives und realistisches Bild des Naturparks. © Lorenz A. Fischer / auf dem Curver pintg

Die Bevölkerung im Parc Ela schreibt dem Naturpark einen klaren Nutzen zu und weiss gut Bescheid, was seine Aufgaben sind. Das zeigt eine nicht repräsentative Umfrage der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Seit 2012 ist der Parc Ela als Regionaler Naturpark in Betrieb. Seine Aufgaben sind breitgefächert und umfassen alle Bereiche der Nachhaltigkeit. Dazu scheint die Bevölkerung gemäss der Umfrage der ZHAW heute gut Bescheid zu wissen. Sie schreibt

dem Park mit grosser Mehrheit zu, sowohl Wirtschaft und Tourismus, als auch Natur und Landschaft zu nützen (siehe Grafik). Neben diesem Nutzen stellt eine ebenso klare Mehrheit fest, dass der Naturpark keine Einschränkungen zur Folge hat.

Hohe Zustimmung im Surses & Albulatal

Gute Noten erteilen die Befragten auch dem Verein Parc Ela. Gleichzeitig geben sie an, dass neben diesem auch die Tourismusorganisationen und Gemeinden verpflichtet seien, zum Gelingen des Parks

Ena retschertga mossa: la populaziun sustigna igl Parc Ela

La populaziun aint igl Parc Ela atesta agl parc natural en cler gudogn per la regiun ed è infurmada bagn davart igls pensums digl parc. Chegl demossa ena retschertga betg represchentativa dalla Scol'ota turitgesa per scienzas applitgeidas (ZHAW). Ulteriouras infurmaziuns sen www.parc-ela.ch/umfrage

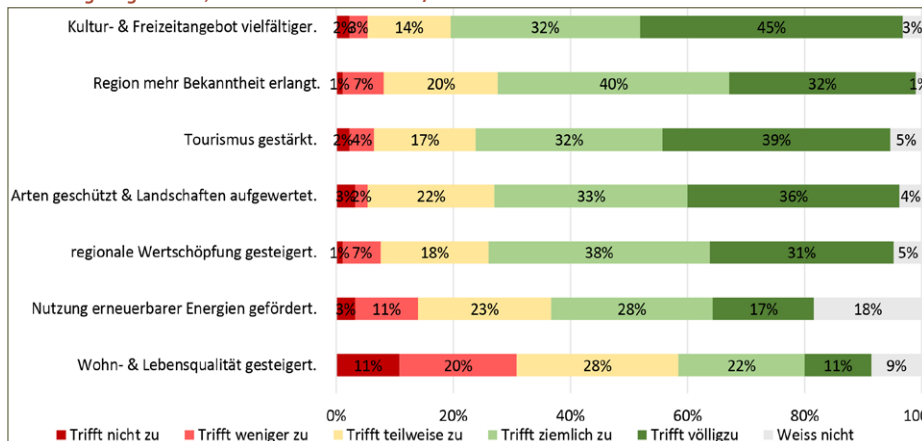
beizutragen. Würde heute über den Parc Ela abgestimmt, wäre die Zustimmung unter den Befragten überdeutlich: 84% würden Ja und nur 7% würden Nein stimmen. Dabei wäre die Zustimmung im Albulatal und Surses gleich hoch. Auch bei den restlichen Fragestellungen konnte die ZHAW keine Unterschiede zwischen den beiden Talschaften feststellen.

Auch Verbesserungspotenzial aufgezeigt

Parc Ela-Geschäftsleiter Dieter Müller stellt fest: «Es freut uns, dass die Befragten den Parc Ela positiv und differenziert wahrnehmen.» Die Umfrage zeigt aber auch, wo der Verein in Zukunft noch mehr tun könnte. Einer von zehn Befragten stellte beispielsweise fest, dass wenig bis sehr wenig für die Land- und Waldwirtschaft sowie die regionale Wertschöpfung geleistet wird. Darauf hat der Verein Parc Ela bereits reagiert: Ab Mai wird die Unterengadiner Agronomin Tina Roner die neue Stelle «Regionalprodukte und Wirtschaft» antreten (mehr Infos auf Seite 2).

Details zur Studie unter www.parc-ela.ch/umfrage

Die Befragten gaben an, dank dem Parc Ela wurde/wurden...



Grafik «Wirkung des Parc Ela» © ZHAW



Der Verein Parc Ela baut aus L'uniun di gl Parc Ela s'estenda

Der Verein Parc Ela kann in den nächsten 5 Jahren zusätzliche Projekte in Angriff nehmen. Bund und Kanton haben bis 2024 jährlich rund 1,5 Mio. Franken Projektbeiträge gesprochen. Das erlaubt auch einen Stellenausbau.

Die Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinden, Bildung und Wirtschaft aus der Region haben sich gelohnt: Die dabei ausgearbeiteten Projekte für das Finanzhilfesuch 2020-2024 haben Bund und Kanton überzeugt. Der Bund erhöht seine jährlichen Projektbeiträge von bisher rund 720'000 Franken auf 1,049 Mio. Franken, der Kanton steuert weiterhin 440'000 Franken jährlich bei. Das erlaubt dem Verein Parc Ela mehr Projekte umzusetzen und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Zusätzlicher Schwerpunkt Insektenförderung und Artenvielfalt

Das Team Natur und Landschaft wird mit einer 80%-Stelle verstärkt, welche sich unter anderem darum kümmern wird, dass das Insektenparadies Parc Ela erhalten bleibt und dem massiven Insektensterben Einhalt geboten wird.

Ausbau und Weiterentwicklung von Bildung und Besucherinformation

Gleichzeitig verdoppelt der Verein Parc Ela die Personalkapazität im Bereich Bildung. Eine neue Stelle für Besucherinformation und Erwachsenenbildung schafft die Kraft, um den erfolgreich angelaufenen Rangerdienst weiter auszubauen. Zudem sollen Bildungs- und Informationsangebote für Einheimische und Gäste aufgebaut und durchgeführt werden - unter anderem auch in der neuen Tgesa Parc Ela.

Eine Stelle für Regionalprodukte und eine nachhaltige Wirtschaft

Neu übernimmt der Verein Parc Ela wieder Aufgaben, die bisher im Leistungsauftrag an die Region Albula und den Regionalentwickler übertragen worden waren. Nach der Kündigung von Daniel Kunfermann als Regionalentwickler hat die Region entschieden, die Stelle vorerst nicht mehr zu besetzen. Die neu gestaltete Stelle «Regionalprodukte und nachhaltige Wirtschaft» soll dazu beitragen, dass künftig mehr Rohstoffe im Park veredelt werden, neue innovative Produkte entstehen und das Parc Ela-Label gestärkt wird.

Tgesa Parc Ela – ein Haus für den grössten Naturpark der Schweiz

Ena tgesa per igl pi grond parc natural dalla Svizra



Teil der Seitenansicht, Tgesa Parc Ela (Vorprojekt) © Uffer AG

Ein Traum, der den Parc Ela seit den Anfangsjahren begleitet, rückt nun näher: Unser Park soll ein Informations- und Begegnungszentrum am Bahnhof Tiefencastel erhalten.

Ausgelöst durch die Notwendigkeit, zusätzliche Büroarbeitsplätze für das wachsende Management-Team zu finden, hat der Vorstand umfangreiche Abklärungen für eine «Tgesa Parc Ela» getroffen – ein

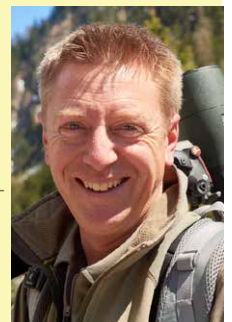
Haus für unseren Naturpark, das nicht nur Büroarbeitsplätze bietet, sondern auch Informations-, Bildungs- und Begegnungszentrum ist. Gespräche mit den Parkgemeinden, RhB, Post und Postauto sind weit fortgeschritten, ein Vorprojekt für ein Gebäude in Quadrin-Bauweise der Uffer AG in Savognin ist ausgearbeitet. Und auch die Finanzierung ist auf gutem Wege: Die Parkgemeinden haben eine Anfrage um einen Finanzierungs- und Betriebsbeitrag positiv beantwortet. Der Verein Parc Ela könnte zusätzlich 600'000 Franken Vermögen auflösen; der Entscheid dazu hätte an der verschobenen Mitgliederversammlung vom 1. April gefällt werden sollen. Der Vorstand peilt eine Eröffnung der Tgesa Parc Ela im 2021 an. Bis dahin wird ein Teil des nun grösser gewordenen Management-Teams vorübergehend in einen zweiten Bürostandort in Tiefencastel ziehen (ehemaliges Swisscom-Gebäude).

Neue Gesichter im Parc Ela-Team

Regina Lenz-Ruckli, aus Rodels, Projektleiterin Insektenkampagne und Lebensraumaufwertung 80%, hat an der Uni Basel Naturschutzbiologie studiert und einen Dokortitel erlangt. Sie arbeitete als Oberstufenlehrerin, leitete eine Jugendnaturschutz-Gruppe und war Umweltberaterin in Luzern.



Andreas Kofler aus Malix, Projektleiter Besucherinformation und Erwachsenenbildung 80%, war nach einer kaufmännischen Lehre beim Tiefbauamt Graubünden und der Graubündner Kantonalbank in der Personalentwicklung tätig und bildete sich u.a. zum Natur- und Umweltfachmann und Erwachsenenbildner weiter.



Tina Roner aus Scuol, Projektleiterin Regionalprodukte und nachhaltige Wirtschaft 80%, ist auf einem Bio-Bauernhof aufgewachsen, hat an der ETH Zürich Umweltwissenschaften, in Kassel Internationale Agronomie und in Schottland nachhaltige Entwicklung in Bergregionen studiert.



Dino Augustin aus Alvaschein/Thusis, Einsatzleiter Trockenmauerbau/Arbeitseinsätze 70%, ist in Alvaschein aufgewachsen und war im Unterland als Holzbauingenieur tätig. Als Arbeitseinsatzleiter für den Parc Ela hat er in seine Heimat zurückgefunden und seine Freude für die Kombination von Handwerk und Wissensvermittlung bei der Leitung von Freiwilligeneinsätzen entdeckt.



Bienenhonig mit Parc Ela-Label ausgezeichnet

Mêl d'aviouls distingua cun igl Label digl Parc Ela

Die Arbeit mit den Bienen ist die Leidenschaft von Meltger Devonas aus Salouf. Nun wurde sein Berghonig mit dem Parc Ela-Label ausgezeichnet. Erhältlich ist der feine Honig im Volg Salouf oder in der Bäckerei Stgier in Tiefencastel.

Ab Mitte Mai werden die Bienenvölker auf einem Wanderplatz auf der Alp Muntèr auf 2000 m.ü.M. verstellt. Dort bleiben sie bis Ende Juli und sammeln den feinen Nektar von Alpenrosen, Arven, Föhren und anderen Pflanzen. Seit über 40 Jahren ist Meltger Devonas Imker und noch immer fasziniert von diesen besonderen Insekten. Seit seiner Pensionierung widmet er sich zudem vermehrt der Zucht von Königinnen und der Bildung von Jungvölkern.



Bienen auf der Alp Muntèr der Imkerei Devonas



Produkte mit dem Parc Ela-Label: Mindestens 80% der Ausgangsstoffe stammen aus dem Park, 2/3 der Wertschöpfung wird im Park erarbeitet.

www.parc-ela.ch/label

Pärke-Sommerlager 2020

Camp digls parcs per unfants 2020



Spiel und Spass im Pärke-Sommerlager

Den Pionieren auf der Spur: Vom 3. bis 8. August 2020 findet bereits zum vierten Mal das mit dem Naturpark Beverin organisierte Kinder-Sommerlager statt.

Auf dem wildromantischen Zeltlagerplatz Plang digls Bovs zwischen Alvaneu und Surava gehen die Kinder dieses Jahr allen möglichen Pionierleistungen von Mensch, Tieren und Pflanzen auf die Spur. Der Lagerplatz im Albulatal bietet dafür die perfekte Kulisse. Das Lager richtet sich an Kinder der Jahrgänge 2008 - 2011, anmelden kann man sich noch bis zum 31. Mai unter www.parc-ela.ch/paerklager.

Hinweis: Falls das Lager aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden kann, ist eine Umbuchung auf 2021 oder eine kostenlose Annullation ohne weiteres möglich.

Mehr Sichtbarkeit durch neue Tafeln

La visibilitad digl Parc Ela vign rinforzada

Seit einigen Wochen weisen grosse Ankündigungstafeln bei der Autobahnausfahrt Thusis-Süd auf den Parc Ela hin. Zudem stehen an allen 5 Parkeingängen neu gestaltete Willkommenstafeln.

Signaletik-Elemente wie Dorftafeln, Tafeln zu Natur- oder Kulturgütern oder Trockenmauern und Themenwegen erhöhen die Sichtbarkeit des Parc Ela. Neu dazugekommen sind nun bei der Autobahnausfahrt Thusis-Süd grosse Ankündigungstafeln in beide Fahrtrichtungen, auf welchen wir



Tafeln bei der Ausfahrt Thusis-Süd auf der A13

gemeinsam mit der RhB und der Viamala-Schlucht präsent sind.

Success ed activitads

Aufgrund der Vorgaben seitens Bund zur Corona-Pandemie haben in den letzten Wochen keine Kurse, Veranstaltungen oder Natureinsätze stattgefunden. Die Übersicht zu den Anlässen und Kursen mit allfälligen Ersatzdaten sind unter parc-ela.ch/veranstaltungen zu finden. Dazu zählen unter anderem:

- **Mitgliederversammlung des Verein Parc Ela**
Die in Savognin geplante Mitgliederversammlung vom 1. April wurde verschoben. Die Mitglieder werden spätestens 14 Tage vorher über das neue Datum informiert.
- **Verschobene Kursdaten**
Der Gartenkurs «Insektenförderung & Artenvielfalt» vom 23. Mai findet neu am 3. Oktober statt und der Trockenmauerbaukurs in Savognin wird am 17./18. August durchgeführt.
- **Vogelxkursion mit Bauernfrühstück** vom 1. Juni in Alvaneu ist abgesagt
- **Forschungsabend Geosommer** vom 11. Juni in Cunter ist abgesagt
- **Festa da musica Parc Ela**
Die Festa da musica und das Openair am Vorabend werden um ein Jahr verschoben auf den 19./20. Juni 2021. Alle Hauptpartner sowie die meisten der rund 800 Mitwirkenden aus dem Park haben sich bereit erklärt, diese Verschiebung mitzutragen.

Jahresbericht Verein Parc Ela 2019 zum Bestellen: Im informativen, neu gestalteten Jahresbericht 2019 erfahren Sie neben den Erfolgen und Tätigkeiten des letzten Jahres auch, was die künftigen Schwerpunkte und zusätzlichen Handlungsfelder sind. Bestellen Sie sich ein Exemplar unter Tel. 081 508 01 12 oder management@parc-ela.ch. Oder lesen Sie ihn online: parc-ela.ch/verein



Jahresbericht Verein Parc Ela 2019

curt e bung

Wetterdaten aus dem Parc Ela

gesucht: Für ein Schulprojekt sind wir auf der Suche nach zusätzlichen und lokalen Wetter- und Klimadaten. Kennen Sie jemanden oder führen Sie vielleicht selber ein Wassertagebuch, messen Sie regelmässig die Schneehöhe oder den Niederschlag? Falls ja, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme freuen: Tel. 081 508 01 15 oder otmar.graf@parc-ela.ch

Fahrtziel Natur Pauschale:

In den Bündner Pärken können Hotelgäste ab zwei Übernachtungen an zwei ausgewählten Tagen kostenlos mit dem öffentlichen Verkehr fahren. Das neue Angebot wird durch die Kooperation Fahrtziel Natur Graubünden unterstützt und ist vom 1. Mai bis zum 25. Oktober 2020 gültig. Mehr Infos, welche Hotels sich beteiligen sowie zum Angebot selber erfahren Sie unter www.fahrtziel-natur.ch

Aufruf zur Erfassung von Bruten der Felsenschwalben im Parc Ela

Die Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden (OAG) geht der Frage nach, wie verbreitet das Phänomen ist, dass Felsenschwalben an Gebäuden brüten. Haben Sie auch bereits Nester gesichtet oder möchten sich an Beobachtungen beteiligen? Dann wenden Sie sich an die folgenden Feldornithologinnen: Birgit Ottmer, 076 574 16 10, ottmer@wsl.ch (Albulatal) oder Astrid Thurner, 078 740 17 30 bzw. astrid.thurner@bluewin.ch (Surses).



Felsenschwalbe am Gebäude in Savognin

Carstgangs ed ideias digl Parc Ela

Menschen und Ideen aus dem Parc Ela

Interview mit Paolo Giacometti aus Stierva, Schreiner und Präsident Verein Parc Ela.

Im Herbst entscheidet die Bevölkerung, ob sie für weitere 10 Jahre Park sein möchte. Weshalb sollte sie dem zustimmen?

Wir können den Entscheid im Gegensatz zum letzten Mal aufgrund des bisher Erreichten fällen. Die Katze ist aus dem Sack und wir haben mit ihr unsere Erfahrungen machen können – sie beisst und kratzt nicht. Was wir in den letzten Jahren gemeinsam erlebt und erarbeitet haben, ist nicht wenig und lässt sich sehen. Wir sollten nicht auf halber Strecke stehen bleiben. **Den Parc Ela gibt es nun seit 8 Jahren. Hat er etwas bewirkt?**

Die Idee, unsere Region mit einem Naturpark weiterzubringen, ist vor 20 Jahren entstanden und wurde mit Beteiligung der Bevölkerung konkretisiert. Seit 2005 gibt es den Trägerverein mit einer Geschäftsstelle. In kleinen Schritten und mit bescheidenen Ressourcen hat diese die Möglichkeiten des Parc Ela aufgezeigt, Menschen mit Initiativen und Ideen zusammengebracht, Impulse für konkrete Umsetzungen gegeben und das Label als «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» erlangt. Daran hat sich bis heute wenig geändert – nur beteiligen sich heute vermehrt auch grosse Akteure mit eigenen oder gemeinschaftlichen Projekten. Das ist erfreulich und zeigt auf, dass die Potentiale im Park erkannt und genutzt werden. Für uns als Trägerverein ist die Begleitarbeit dadurch anspruchsvoller und nicht immer



einfacher geworden. Das gemeinsame Verständnis, was ein regionaler Naturpark ist und kann, werden wir auch weiterhin immer wieder neu gemeinsam erarbeiten müssen – und wir können daran wachsen. **Was braucht es, damit der Park noch mehr Wirkung erzielt?**

Die Vitalität des Parc Ela hängt von uns allen ab. Alle, die unsere Region nachhaltig weiterentwickeln möchten, sollen sich dazu äussern, austauschen und engagieren. So verstärken und unterstützen sie die Wirkung des Parc Ela.

Was hat Sie als Präsident des Vereins Parc Ela besonders gefreut?

Die beeindruckende Beteiligung und das Engagement für die «Festa da musica» zeigt, dass der Parc Ela gelebt wird. Fast alle Mitwirkenden haben sofort zugesagt, wiederum am Anlass mitzuwirken, der aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben wurde. Dies verstärkt meinen positiven Eindruck und freut mich.

Werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela

Nous ischan igl Parc! Musse solidaritad cugl Parc Ela e davante commember! Wir sind der Park! Unterstützen Sie den grössten Naturpark der Schweiz und werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela.

- Commember singul/Einzelmitglied (CHF 30.–)
- Famiglia/Familie (CHF 50.–)
- Uniun/Verein (CHF 50.–) Firma (CHF 50.–)

Nom/Name:	
Veia/Strasse:	
Nr.postal/lia - PLZ/Ort:	
E-Mail:	

Bitte senden an: Parc Ela Management, Stradung 11, 7450 Tiefencastel, Fax: +41 (0)81 637 00 94. Anmeldung online: www.parc-ela.ch/mitglied